



**Pressegespräche:** Hier Harald Kothe-Zimmermann im Interview

**Eberswalde**

## Gute Bilanz der GLG

Medizinische Leistungen 2010 erweitert

In der GLG stehen die Zeichen trotz des demografischen Wandels weiter auf Wachstum. Auch 2010 konnte das Klinikunternehmen nach eigenen Angaben in puncto Behandlung, Mitarbeiterbestand und Umsatzerlös zulegen.

Die Gesellschaft für Leben und Gesundheit (GLG) habe ihren Versorgungsauftrag noch besser erfüllt als 2009, resümierte Bodo Ihrke, zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates. Ausdruck der positiven Bilanz sind laut Landrat erneute Zuwächse bei den Patienten- und Beschäftigtenzahlen. Gleichzeitig habe das Unternehmen ein „ordentliches betriebswirtschaftliches Ergebnis“ eingefahren.

Die Statistik der GLG weist für 2010 einen Umsatzerlös von 153,3 Millionen Euro (knapp drei Millionen Euro mehr als 2009) sowie einen Gewinn von 1,5 Millionen Euro aus.

Doch nicht nur die Übersicht der Kennziffern zeigt ein Plus. Wie Harald Kothe-Zimmermann betonte, konnte im vorigen Jahr auch das medizinische Leistungsspektrum erweitert werden. So wurden am „Forßmann“ u. a. die Tho-

raxchirurgie eingeführt (in Kooperation mit der Charité) und die Klinik für Internistische Intensivmedizin eröffnet.

Am Gropius-Krankenhaus wurde das Angebot der neurologische Ambulanzen ausgebaut. Auf der Haben-Seite verbucht das Unternehmen ebenso die Zertifizierung aller Kliniken, den Gewinn des „ZeMark-Med Award“ für das beste Klinikmarketing sowie die Anerkennung des Forßmann-Krankenhauses als Darmzentrum Nordostbrandenburg.

Auf die andere Seite der demografischen Entwicklung machte Geschäftsführer Matthias Lauterbach aufmerksam: Da die Patienten immer älter werden und häufig an mehreren Erkrankungen gleichzeitig leiden, nehmen die Fallschwere, die Verweildauer und die Belegungstage zu. Die Eberswalder Krankenhäuser stoßen bereits „deutlich an ihre Kapazitätsgrenzen“. Deshalb wolle die GLG für einzelnen Fachdisziplinen, z. B. im Bereich der Inneren Medizin, Anträge auf eine Erhöhung der Bettenzahl stellen, kündigte Lauterbach an. MM/vp